



Der Ausflug des Jungbullen endete vor dem Gartencenter GartenGlück.

Foto: privat

Wochenendausflug endet im Gartencenter

(seg) Da schaute der Wuppertaler Unternehmer Markus Berger am Sonntagvormittag aber überrascht, als vor seinem Gartencenter „GartenGlück Linde“ gegen 11.30 Uhr ein außergewöhnlicher Kunde seinen Parkplatz betrat: Der Jungbulle war bereits am Sonnabend aus seinem Stall von einem Bauernhof nahe Herbringhausen ausgebrochen und tauchte erst am Folgetag - wohl nach einer durchzechten Nacht - bei Markus Berger auf dem Parkplatz auf.

„Das Tier schien schon sehr nervös zu sein, aber auch die übrigen Kunden waren überrascht“, erinnert sich der Unternehmer. Das Auffahren auf

den Parkplatz wurde aus Sicherheitsgründen untersagt. Mehrere Bauern und ein Tierarzt versuchten den Jungbullen einzufangen. „Einige Kunden haben das Auto in der Zeit draußen stehen lassen und versucht, sich am Tier vorbei ins Gartencenter zu schleichen.“ Das Unterfangen, den Jungbullen mit Pfeilen zu betäuben und einzufangen, dauerte allerdings dann doch länger als gedacht: Erst gegen 15 Uhr hatten sie das Tier soweit betäubt, dass es abtransportiert werden konnte. Die Bilanz des tierischen Ausflugs auf Bergers Gelände: Zwei zerdeperte Glasscheiben, eine Beule an Bergers Auto und ein Riss

an seinem Scheinwerferlicht. Böse ist Berger dem Jungbullen aber nicht: „Der hat mir sogar leid getan, so aufgeregt, wie der schien. Ich bin nur froh, dass er jetzt heil wieder in seinem Stall ist und nichts Schlimmeres passiert ist.“ Für Markus Berger ist es allerdings auch nicht der erste tierische Besuch auf seinem Gelände. Erst im vergangenen Jahr verirrte sich ein Rehkitz vor das Gartencenter direkt an der Autobahn A1. Nun also der Jungbulle. „Wenn demnächst noch ein Elefant aus dem Wuppertaler Zoo ausbricht, dann mache ich mein Geschäft aber zu“, äußerte Berger amüsiert.

Sport

Mit Teamgeist und Biss zum Sieg

Die 20. Auflage des 24-Stunden-Laufs begeisterte Läufer und Zuschauer. Sieger wurde das Team der EMA.

VON ANNA MAZZALUPI

Das Gesicht ist schon rot. Gerade bergauf fallen die Schritte schwer. Aufgeben ist keine Option. Spätestens an der Kirche Heilig Kreuz ist die Motivation wieder da, wenn Team und Zuschauer am Seitenrand jubeln und zurufen, weiterzumachen. Im Hintergrund läuft Elton Johns Song „I'm still standing“. Passender könnte es nicht sein: Auf in die nächste Runde durch die Lüttringhauser Altstadt.

Weniger Anmeldungen

Der Bergische 24-Stunden-Lauf, der alle zwei Jahre stattfindet, ist ein besonders Laufevent: Team- und Sportgeist werden hier auf der anspruchsvollen Strecke im ganz besonderen Maße gefordert. Insgesamt neun Staffeln kämpften um den Sieg. Weniger als in den Vorjahren. „Es war im Vorfeld etwas schwierig und es stand im Raum, ob wir den Lauf überhaupt machen können. Die Zusagen der Staffeln kamen schleppend“, sagt Bernd Hoppe vom Organisationsteam der Pfarrgemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz. Einige Staffeln haben sich aus diesem Grund zu einer zusammengeschlossen. „Der 24-Stunden-Lauf ist eine Erfolgsgeschichte“, betont Hoppe. Dennoch wolle man über eine Veränderung im Konzept nachdenken.

Kurz vor Ende steigt bei allen die Spannung. Die letzten Runden entscheiden über die finale Platzierung. Axel Mandt (59) will noch einmal alles geben. Er läuft für das „Leibniz Is Eisenstein“-Team. „Momentan sind wir noch auf Platz fünf, können aber noch auf den vierten kommen“, erklärt er. Er streift sich



Das Team der Volksbank-Allstars freute sich über einen dritten Platz.

Foto: B. Jungbluth

das Leibchen über und bringt sich am Startpunkt in Position. Den Arm zum Abschlag nach hinten gestreckt, um keine Sekunde zu verlieren. „Die ganze Atmosphäre, Organisation und das Miteinander sind toll“, lobt Mandt, der zum ersten Mal vor zehn Jahren mitgelaufen ist. Reibungslos läuft die Übergabe und er sprintet los. Am Ende reicht es für den vierten Platz. Die Atmosphäre sieht auch Hoppe als Grund für den Erfolg. Mit dem diesjährigen Rahmenprogramm war er sehr zufrieden. Die Bäume wurden über Nacht mit Lichterketten beleuchtet. Gerade die Band „Second Hand“ habe am Samstagabend für Stimmung gesorgt. Aber auch die Stelzenläuferin, die Tanz- und Trommelgruppe sowie „Wupper District Pipe Band“ trugen zum Programm bei, das durch eine Crowdfunding-Aktion finanziert wurde. „Das ist für Lüttringhausen ein

tolles Event. Man trifft auch viele Leute wieder“, ergänzt Zuschauerin Ellen Velten. Ihr Enkel sowie ihre Schwiegertochter liefen für den LTV mit, der in diesem Jahr mit dem RTB eine Staffel bildete. Eifrig feuert sie sie vom Seitenrand aus an und freute sich am Ende mit ihnen über den zweiten Platz. Den Sieg bei den Staffeln sicherte sich das Team des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums. Drit-

ter wurde das Volksbank-Allstars-Team. Simon Fischer von den Allstars sicherte sich übrigens mit einer Zeit von 2,14 Minuten die schnellste Runde. Daniel Schmidt lief alleine 74 Kilometer. Mit dem Erlös des Laufes werden dieses Mal das Kinderhilfswerk YASPEM (Indonesien), die ökumenische Initiative Lüttringhausen sowie die Ev. Jugendhilfe Bergisch Land unterstützt.

Gut zu wissen

Folgende Tombola-Lose haben gewonnen:

010, 013, 024, 027, 029, 032, 033, 037, 039, 040, 042, 044, 046, 056, 100, 204, 211, 224, 228, 229, 231, 232, 233, 235, 292, 313, 393, 411, 422, 423, 425, 531, 578, 609, 612, 625, 630, 649, 652, 662, 664, 666, 674, 675, 682, 693, 705, 713, 719, 723, 725, 753, 757, 759, 766, 779, 793, 805, 807, 812, 814, 824, 828, 836, 837, 848, 851, 862, 864, 865, 868, 869, 876, 900, 901, 906, 916, 919, 922, 924, 925, 940, 946, 948, 957, 960, 987, 992, 995, 997, 999 und 1000.

Preise können im Pfarrbüro Lüttringhausen, Richard-Pick-Str. 4, abgeholt werden. Infos unter www.bergischer24stundenlauf.de.

Sport kompakt

IGR-Spieler auf internationalem Parkett

(red) Die Rollhockey-Nationalmannschaften waren in den vergangenen Wochen unterwegs, so auch talentierte Sportler der IGR Remscheid: **Henry Kulmer**, zum Beispiel, nahm mit der Deutschen U15-Nationalmannschaft Ende Juni am internationalen Turnier in Galicien (Spanien) bei Compañía de María teil. Es war die erste internationale Erfahrung für den U15-Spieler.

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Europameisterschaft kommenden September in Portugal lief auch die U17-Nationalmannschaft beim Heiterfest-Turnier in Darmstadt auf. Mit im Team waren die Remscheider **Ben Kessens** und **Paul Ronge**, die sich mit guten Leistungen für die Euro-Teilnahme empfehlen wollten. Nachdem das U17-Team einen erfolgreichen zweiten Platz belegte, gab der Bundestrainer Sascha Trelle den Kader für die EM in Portugal bekannt. Mitfahren werden beide Remscheider, sowohl Ben Kessens als auch Paul Ronge, die bereits im Vorjahr bei der U17-Euro in Italien mit im Kader waren. Desweiteren fahren mit: **Alexandre Mestre** als Co-Trainer, **Marc Ronge** als Teamdelegierter und **Timo Meier** als Physiotherapeut. Die Europameisterschaft findet vom 1. bis 7. September in Torres Vedras nahe Lissabon statt.

Dritter Platz für IGR Juniorinnen



(red) Erfolgreich kehrten nun die IGR-Damen von der Deutschen Meisterschaft der U17-Juniorinnen zurück. Die Remscheiderinnen belegten in Düsseldorf den dritten Platz und holten damit die fünfte Medaille für die IGR Remscheid in diesem Jahr. Das Team der IGR hatte den Titel in den vergangenen drei Jahren gewonnen, lief in diesem Jahr aber mit einem stark verjüngten Team auf. In der Vorrunde konnten sie sich nicht gegen den Landesmeister TuS Düsseldorf-Nord durchsetzen und kassierten eine herbe 0:3-Niederlage. Dafür gewannen sie das Spiel gegen den VfL Hüls mit 3:2 zwar knapp, wirbelten gegen den späteren Meister RSC Cronenberg aber wieder groß auf. Erst in der Verlängerung ging das bergische Derby mit 1:4 verloren. Im Spiel um Platz 3 schlugen die Remscheiderinnen den ERSC Schwerte mit 3:0.

Das Team: **Lea Steinmetz, Annabel Pillenkamp, Lena Bambek, Lena Weigert, Jule und Paula Scherl, Sara Sousa, Fabienne und Finja Rohs, Greta Heiermann.**

Foto: privat

Lenneper spielen bei der Deutschen Meisterschaft im Tchoukball vorne mit



(red) Die Sportler der Lenneper Turngemeinde nahmen Ende Juni an der Deutschen Meisterschaft mit einem Jugend- und einem Erwachsenenteam teil, und machten sich auf in das 400 Kilometer entfernte Erfurt. Die LTG-Jugendmannschaft verpasste am Finaltag nur knapp den dritten Platz, nachdem am Samstag beide Teams, die um Platz 1 und Platz 2 im Finale spielten, von den LTG-Kids besiegt worden waren.



Das Erwachsenenteam konnte im Gesamtfeld von 15 angemeldeten Mannschaften den fünften Platz erreichen und sicherte sich damit den Klassenerhalt in der Gruppe A für die nächste Saison. Mit dieser Leistung kann das Team an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen, die im kommenden Jahr in Remscheid am Hackenberg ausgetragen wird.

Foto links: **Spieler der Erwachsenenmannschaft: Leon Ponnet,**

Justin Musiol, Timo Werner, Sebastian Hinsche, Jonas Labenz, Luka Mergner, Peer Scholle, Malte Flemmer, Christian Bosbach. Foto rechts: **Spieler der Jugendmannschaft in den roten Trikots: Julian Kopuz, Nils Pancic, Jannis Vieler, Malte Vieler, Chris Jungbecker, Christian Bosbach, Luca Klewer, Sophie Horegard, Luca Campisi, Julien Ikanovic, Felix Wittchen.**

Fotos (2): privat